

SÜDWEST FUSSBALL

OFFIZIELLES MAGAZIN DES



SÜDWESTDEUTSCHEN FUSSBALLVERBANDES



Ausgabe 4/2022

Amateurfußball

Oberliga und
Regionalliga



Club-Berater

Fit für die
Zukunft



FußballFREUNDE-Cup

Inklusiver Fußball
im SWFV



So gut kann
Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



AUS DEM INHALT:

	Seite
Bundesliga	5
2. Bundesliga	6-9
Regionalliga	10
Oberliga	11
SWFV aktuell	12-17
Vermischtes	18-23
Aus den Kreisen	24-26



ZUM TITELBILD:

Einfach mal drauf: FK Pirmasens-Spieler Marc Erhart schoss aus 30 Metern kräftig beim Oberliga-Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern II an die Querlatte. Mehr zu den Teams des SWFV in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 11. Foto: Seebald

IMPRESSUM

Herausgeber:
Südwestdeutscher Fußballverband
Villastr. 63a
67480 Edenkoben
Tel.: 06323 – 9493 660
Präsident:
Dr. Hans-Dieter Drewitz
Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:
Dr. Hans-Dieter Drewitz, Olaf Paare,
Peter Brandstetter, Heinz Hinkel,
Thomas Leimert, Christian
Schreider, Oliver Herrmann
Layout und Gesamtherstellung:
NINO Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt

Aus der Erfahrung die richtigen Schlüsse gezogen

Von Olaf Paare

Viele unserer Staffelleiter legten zum Abschluss dieses Fußballjahres größten Wert darauf, dass alle Vorrundenspiele absolviert werden. Sie wollten damit allen Vereinen ein sicheres Gefühl und vor allem Planungssicherheit vermitteln, denn nach Abschluss einer kompletten Vorrunde ist eine Wertung mit Auf- und Absteigern garantiert, selbst dann, wenn die Saison in der Winterpause vorzeitig beendet werden muss.

Unsere Staffelleiter zeigen damit Weitblick und vor allem: Sie haben aus der Erfahrung heraus die richtigen Schlüsse gezogen. Denn vor dem Jahr 2020 gab es eine solche Regelung nicht, und wer hätte damals schon gedacht, dass ein Virus unsere Gesellschaft und damit auch den Fußball lahmlegt – daher der neue Passus in der Spielordnung und die dazugehörige Durchsetzungskraft der Staffelleiter, auch wenn wir Fußballer recht gut durch die bisherige Runde gekommen sind und ein vorzeitiges Ende der Saison gefühlt undenkbar ist. Doch es gibt ja nicht nur Corona, sondern auch noch andere Unwägbarkeiten, mit denen wir vor ein paar Jahren, ja Monaten nicht gerechnet haben.

In der zweiten Saison in Folge stelle ich nun fest, dass der Stellenwert des Amateurfußballs wieder steigt. Speziell dann, wenn es um die Wurst geht oder Derbys anstehen, sind die Sportplätze in unserer Region Zuschauermagneten. Das ist ein gutes Zeichen. Auch oder gerade während der Fußball-WM in Katar war diese Tendenz festzustellen. „Der Amateurfußball kann definitiv mit

dieser WM und dem anderen Bezahlfußball mithalten, wir haben guten Fußball zu bieten“, sagte Thorsten Effgen, Trainer des Landesliga-Tabellenführers Eintracht Bad Kreuznach zuletzt, und er hat recht. Fußball vor Ort ist attraktiv, kommunikativ und unterhaltsam. Aber wem erzähle ich das, Sie alle lieben unseren Sport und seine Vorzüge, viele von Ihnen engagieren sich mit viel Leidenschaft und Herzblut für den Fußball. Dafür gebührt Ihnen gerade zum Abschluss des Jahres ein dickes Dankeschön. Nutzen Sie die Weihnachtsfeiertage ein wenig zum Durchschnaufen, Erholen und Reflektieren. Für viele geht dann schon Anfang des Jahres der Trubel weiter mit Planungen für die laufende und die nächste Runde. Ich wünsche Ihnen allen auf jeden Fall besinnliche Feiertage und für 2023 viele vergnügliche Stunden sowie zahlreiche Tore und Erfolge Ihrer Lieblingsteams.

400 Kindertrainer

Natürlich hat uns das Abschneiden der Nationalmannschaft bei der WM enttäuscht, mit einem (erneuten) Aus nach der Vorrunde hatten wir alle nicht gerechnet. Die 80 Millionen Bundestrainer und DFB-Präsidenten sind



nun wieder am verbalen Ball. Ich persönlich halte das Leder in dieser Beziehung flach. Hansi Flick ist ein eloquenter, erfolgreicher Typ, er hat jede seiner Entscheidungen wohl überlegt getroffen und hinterfragt. Ich glaube, die Probleme liegen viel tiefer als in der Position des Bundestrainers, beispielsweise in der Ausbildung der Spieler, und beginnen somit bei uns allen. Dass der SWFV in den vergangenen zwei Jahren 400 Kindertrainer ausgebildet hat, ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Der Erfolg wird sich nicht in Titeln messen lassen, und vor allem ist er nicht kurzfristig zu verorten. Doch vielleicht ist ja ein erfolgreicher Teilnehmer an der WM 2038 dabei, den wir jetzt, in diesen Tagen, bei uns ausbilden.

Weihnachtsgrüße

**ZU DEN BEVORSTEHENDEN WEIHNACHTSFEIERTAGEN
WÜNSCHEN WIR ALLEN UNSEREN MITGLIEDSVEREINEN
SOWIE MITARBEITERN IN DEN KREISEN FROHE UND
BESINNLICHE STUNDEN, VERBUNDEN MIT DEM DANK
FÜR EINE ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT IM JAHR 2022.**

Dr. Hans-Dieter Drewitz
Präsident

Michael Monath
Geschäftsführer

AI Rihla pack



MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/ALRIHLA_PACK](https://adidas.de/alrihla_pack)



Bilanzen nahezu auf den Kopf gestellt

05er tun sich in der Fremde leichter

Von Gert Adolphi

Eine seiner besten Saisonleistungen zeigte der FSV Mainz 05 beim 1:1 im Bundesliga-Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt und sorgte so für einen versöhnlichen Abschluss vor der wegen der Weltmeisterschaft vorgezogenen und verlängerten Winterpause. Weil die 05er die drei vorangegangenen Partien verloren hatten und insbesondere beim 0:1 auf Schalke vier Tage zuvor mit einem leidenschaftslosen, uninspirierten Auftritt enttäuscht hatten, war das Unentschieden für das Gefühl wichtiger als für die Tabelle.

Vier Niederlagen in Folge hätten am Selbstvertrauen genagt, die Spieler hätte diese Hypothek mit in die Wintervorbereitung genommen. Als Zehnter, fünf Punkte vor dem Relegationsrang, aber auch nur sechs hinter einem Platz, der zur Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb berechtigt, gehen die Mainzer in die verbleibenden 19 Begegnungen. Zu verdanken haben sie dieses befriedigende Abschneiden in erster Linie ihrem Saisonstart. Mankelos waren die Darbietungen in den ersten Partien nicht, Trainer Bo Svensson fand genügend Kritikpunkte, doch die Ergebnisse stimmten. Siege in Bochum und Augsburg, dazwischen ein Heim-0:0 gegen Union Berlin sorgten für eine ordentliche Punktebasis zum Auftakt. Auffällig war, dass die in der vorigen Saison noch so heimstarken 05er sich in der

Fremde leichter taten als in der heimischen Arena. Die Bilanzen wurden nahezu auf den Kopf gestellt. Hatten die Mainzer in der gesamten Runde 21/22 auswärts lediglich elf Zähler ergattert, übertrafen sie diesen Wert bereits in der zehnten Partie der laufenden Spielzeit mit dem 2:0 in Bremen, ihrem vierten Sieg auf gegnerischem Platz. Auf ihren ersten Heimdreier mussten die Mainzer dagegen noch einen Spieltag länger warten. Drei Unentschieden und eine (vermeidbare) Niederlage gegen Bayer Leverkusen standen für die 05er in den Partien am Europakreisel zu Buche, ehe sie mit dem glanzvollen 5:0 gegen den 1. FC Köln den Bann brachen. Doch bei dem einen Sieg vor den eigenen Fans blieb es bislang, was sich in der Heimtabelle im 16. Platz niederschlägt.

Durchschlagskraft und Effektivität fehlen

Die Niederlage gegen Leverkusen zeigte exemplarisch, wo sich die Mainzer bis zum Wiedereinstieg am 21. Januar beim VfB Stuttgart verbessern müssen. Drei hochkarätige Möglichkeiten ließen sie gegen das verunsicherte Bayer-Team liegen, ehe sie den Gästen mit vermeidbaren Abwehrfehlern drei Treffer gestatteten. Im Angriff fehlen den 05ern die Durchschlagskraft und Effektivität. Karim Onisiwo stand nach drei Begegnungen bei drei Toren, es kam aber nur noch ein weiterer dazu. Auf die gleiche Anzahl kommt auch Marcus Ingvartsen. Jonathan Burkardt dagegen, in der Vorsaison mit elf Treffern noch



Fand genügend Kritikpunkte, auch wenn die Ergebnisse stimmten: FSV-Coach Bo Svensson.
Foto: Gettyimages

der Topscorer der Mainzer, erzielte sein erstes und bislang einziges Tor erst in der Partie gegen die Frankfurter. Der U21-Europameister hatte sich nach mehreren Verletzungen und einer Infektion erst wieder heranarbeiten müssen, zeigte im Training schon ansteigende Leistungen, die Initialzündung, sollte sich das 1:0 gegen die Eintracht als solche herausstellen, erfolgte aber erst spät. Allerdings zog sich Burkardt in der Partie eine Kniestrauchung zu und wird wie Onisiwo, der eine Zehenprellung erlitt, im ersten Trainingslager, das im Dezember auf Mallorca stattfindet, nur dosiert belastbar sein. Gut möglich ist allerdings, dass sich die 05er im Winter auf dem Transfermarkt noch einmal nach einem Stürmer umschauen. Bedarf besteht auch in der Innenverteidigung. Der Abgang von Moussa Niakhadé im Sommer macht sich bei den Gegenstören bemerkbar, von denen

die Mainzer bereits acht mehr kassiert haben als zum gleichen Zeitpunkt der Vorsaison. Hinzu kommt, dass der aus Bochum geholte Maxim Leitsch zunächst eine hohe Fehleranfälligkeit aufwies, dann aber wegen eines körperlichen und mentalen Erschöpfungszustands nicht mehr zur Verfügung stand und auch beim Trainingsauftakt am 30. November fehlte. Eine Rückkehr zum VfL auf Leihbasis ist nicht ausgeschlossen.

Svensson würde es begrüßen, stünden ihm Zugänge bereits zu Beginn des zweiten Trainingslagers, zu dem die 05er vom 4. bis 11. Januar nach Andalusien reisen, zur Verfügung. Dann sind auch die Schweizer Silvan Widmer und Edimilson Fernandes sowie der Südkoreaner Jae-Sung Lee, die mit ihren Nationalmannschaften bei der WM im Einsatz waren, wieder mit dabei.

Festspiele der Roten Teufel

Elf Punkte fehlen zum Ziel Klassenerhalt

Von Christian Schreider



Großer Rückhalt: Torwart Routinier Andreas Luthe.

Foto: 1. FC Kaiserslautern

29 Punkte - Platz 4 in Liga 2:
Nach den 17 Hinrundenspielen durfte die Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern höchst zufrieden in die WM-Pause gehen. Die Roten Teufel haben zwar spielerisch noch Luft nach oben, begeistern dafür umso mehr mit Wille und Leidenschaft. Die Heimspiele waren Festspiele.

Überragend der Zuschauerschnitt der Lauterer: 38.602. Besser ist in der Zweiten Liga nur der Hamburger SV mit einem Besucherschnitt von 50.627. Die meisten Fans in Kaiserslautern kamen zum Spiel gegen den 1. FC Nürnberg: 46.895. Noch elf Punkte fehlen der Mannschaft von Cheftrainer Dirk Schuster, um das Saisonziel Klassenverbleib zu erreichen. Bester Torschütze der Lauterer bisher ist Publikumsliebling Terrence Boyd mit

acht Treffern, bester Torvorbeireiter ist Marlon Ritter mit sieben Assists.

Die Einzelkritik:

Andreas Luthe (16 Einsätze): Der Torwart-Routinier ist ein großer Rückhalt, der nur nach seiner Roten Karte beim Spiel in Heidenheim einmal pausierte. Luthe ist stark in Eins-zu-Eins-Situationen. Schwach war er beim 0:3 gegen Regensburg. **Avdo Spahic** (2 Einsätze, einmal eingewechselt): Erstklassiger Luthe-Ersatz.

Boris Tomiak (17 Einsätze, zwei Tore, eine Torvorlage): Der Herr der Lüfte. Ein Siegertyp. Einmal lag er schief – gegen Regensburg.

Kevin Kraus (13 Einsätze, einmal ein- und einmal ausgewechselt, zwei Tore, eine Vorlage): Mit seiner Kopfballstärke eine feste Größe im Abwehrverbund. Bei Standards auch offensiv ein positiver Faktor. Rabenschwarzer Tag gegen Regensburg.

Dominik Schad (5 Einsätze, zweimal ausgewechselt, zweimal eingewechselt): Lange auf der Wartebank, stark als die Chance in Bielefeld kam. Totalausfall in Düsseldorf.

Lars Büning (1 Einsatz, einmal eingewechselt): Kam aus Meppen. Scheint chancenlos seit der FCK mit Robin Bormuth nachbesserte.

Erik Durm (16 Einsätze, dreimal ausgewechselt, eine Torvorlage): Nur einmal pausierte der aus Frankfurt gekommene Ex-Nationalspieler – da war er Gelb-gesperrt. Seine Routine tut gut. Effektivität im Vorrückgang darf mehr werden.

Hikmet Ciftci (13 Einsätze, zwölfmal ein- und einmal ausgewechselt): Stabil als er von der Bank kam. Die Chance in der Startelf verspielte Ciftci in Düsseldorf.

Marlon Ritter (17 Einsätze, fünfmal ausgewechselt, sieben Torvorlagen): Überragende Hinrunde – nur Tore fehlen dem Allesköninger. Technisch perfekt, stark im Rückwärtsgang, bissig in den Zweikämpfen, laufstark. **Jean Zimmer** (16 Einsätze, neunmal aus-, zweimal eingewechselt, eine Torvorlage): Kämpferisch ist der Kapitän ein Vorbild. Dem Offensivspiel Zimmers fehlt die Effektivität.

Julian Niehues (15 Einsätze, elfmal ausgewechselt, eine Torvorlage): Überraschend fast immer am Start. Starke Zweikampfquote übertüncht spielerische Schwächen.

René Klingenburg (1 Einsatz, einmal eingewechselt): Antwerpens Liebling spielt bei Schuster keine Rolle.

Aufstiegsheld als Wackelkandidat

Hendrick Zuck (11 Einsätze, einmal eingewechselt, eine Torvorlage): Zunächst als Linksverteidiger eine feste Größe. Durch eine Rote Karte und Verletzungen aus dem Takt gekommen. Stammpunkt gefährdet.

Philipp Hercher (14 Einsätze, dreimal aus-, neunmal eingewechselt, 2 Tore, 2 Torvorlagen): Muskuläre Probleme haben den Aufstiegshelden zum Wackelkandidaten gemacht.

Mike Wunderlich (15 Einsätze, achtmaulausgewechselt, siebenmal eingewechselt, vier Tore, 2 Torvorlagen): Stammpunkt nach

Klement-Verpflichtung verloren. Läuferisch ein Vorbild. Starke Standards. Zweimal eiskalt vom Elfmeterpunkt.

Philipp Klement (12 Einsätze, dreimal ausgewechselt, einmal eingewechselt, 2 Tore, 4 Torvorlagen): Der Königstransfer. Prima Standards, technisch erstklassig. Muss noch mehr beißen. Die Vorbereitung dürfte dem Heimkehrer gut tun.

Kenny Prince Redondo (17 Einsätze, achtmal eingewechselt, sechsmal ausgewechselt, fünf Tore, vier Torvorlagen): Seine

beste Halbserie im FCK-Dress. Konstanz aber fehlt dem Wirken des Turbos.

Aaron Opoku (6 Einsätze, fünfmal eingewechselt, einmal ausgewechselt, ein Tor, eine Torvorlage): Zum Ende der Transferzeit vom HSV gekommen. Bringt Tempo und Dribbelstärke ein. Ein Hoffnungsträger. **Terrence Boyd** (17 Spiele, 12 mal ausgewechselt, acht Tore, 2 Torvorlagen): Gewinnt offensiv und defensiv fast alle Kopfduelle. Der Torjäger ist der erste Verteidiger. Könnte gut

und gerne fünf Tore mehr haben. Boyd scheint unersetzbar.

Daniel Hanslik (12 Einsätze, fünfmal ausgewechselt, siebenmal eingewechselt, 2 Tore): Aufstiegsheld „Hansi“ hat einen schweren Stand. Startelfchancen konnte der Kilometerfresser nicht wirklich nutzen. **Lex Tyger Lobinger** (15 Einsätze, 15 mal eingewechselt, ein Tor, eine Torvorlage): Der Boyd-Ersatz lag als Joker mehrfach schief, schoss aber in Hamburg den Ausgleich und erarbeitete den Elfmeter,

der in Düsseldorf den Sieg brachte.

Ben Zolinski (1 Einsatz, einmal ausgewechselt): Starkes Debüt gegen Hannover, früh verletzt. Comeback in der Rückrunde.

Robin Bormuth (9 Einsätze, zweimal eingewechselt): Zuverlässig in der Defensive. Spieleröffnung darf besser werden.

Aaron Basenach (1 Einsatz, einmal eingewechselt): Der 19-Jährige aus Neustadt-Duttweiler wurde nach Abschluss der Hinrunde mit einem Profivertrag belohnt.



CASH+CARRY

Wir sind **der Partner** für Ihren Sportverein im Südwesten!

GEWINNEN SIE MIT UNS!



Jeder Fußball-Verein des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., der in 2023 bis zum 30.9.2023 einen Umsatz von **750€** getätigt hat, nimmt an einem Gewinnspiel teil!

1. PREIS:

600€

Einkaufs-Gutschein

2. PREIS:

400€

Einkaufs-Gutschein

3. PREIS:

200€

Einkaufs-Gutschein

Für
Profis
ein **Plus**



Überzeugen Sie sich von unseren Vorteilen:

- Große Auswahl an vereinstypischen Angeboten
- Regionalität bei Standort und Sortiment
- Rationelles Einkaufen
- Kundenberatung im Markt
- Flexibilität bei Kundenwünschen mit hoher Verbindlichkeit



ACHTUNG!

Als Neukunde denken Sie bitte an den Auszug aus dem Vereinsregister, denn nur Vereine, keine Privatpersonen dürfen bei uns einkaufen.

Teilnahmebedingungen: Veranstalter ist die WASGAU C+C Großhandel GmbH. Teilnehmen können nur Mitglieder des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., die im genannten Zeitraum einen Umsatz von mindestens 750€ getätigt haben. Die Auslosung erfolgt durch den SWFV im 4. Quartal 2023. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

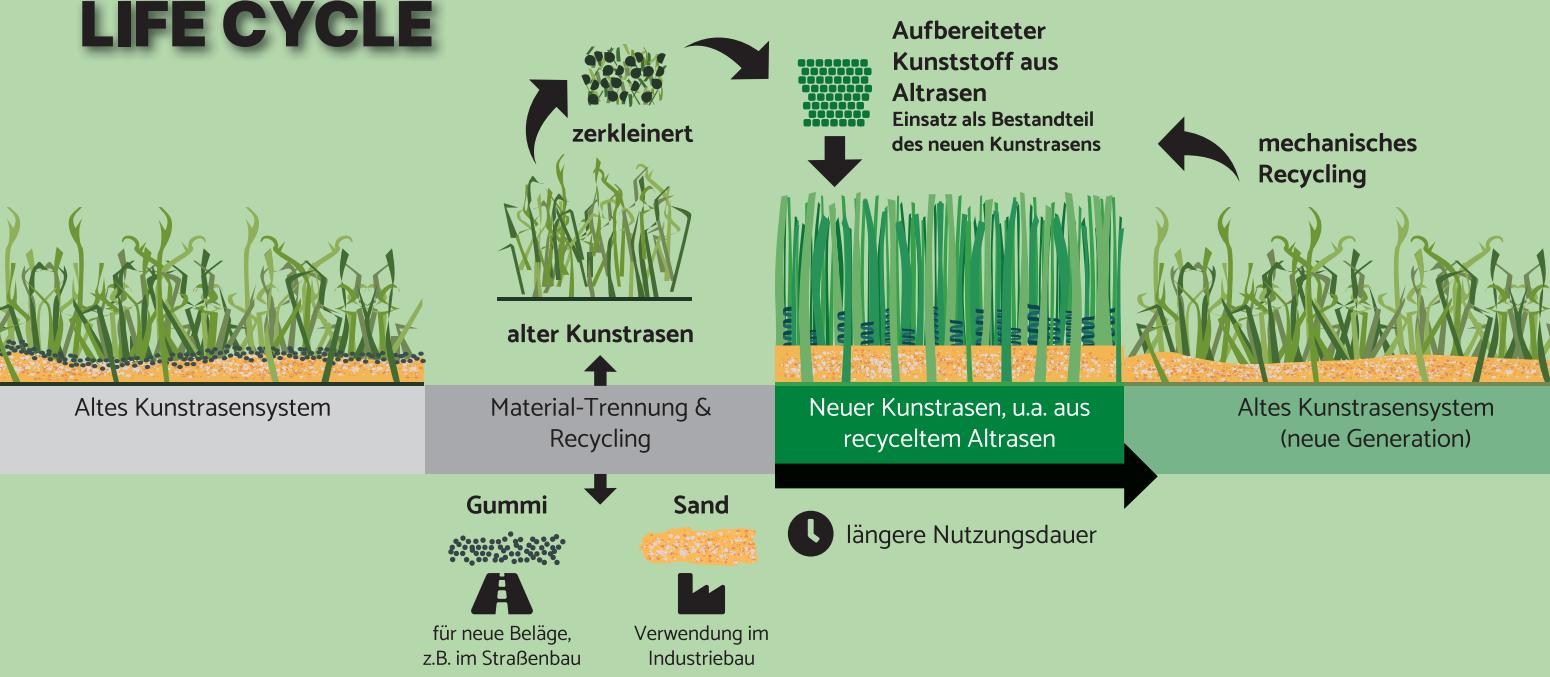
KUNSTRASEN

NACHHALTIG. ANDERS.

Durch die speziell für Kunstrasen entwickelte Recyclingtechnik bleibt ein immer größerer Anteil der Rohstoffe im Lebenskreislauf des Kunstrasens.

Längere Nutzungsdauer und der moderne Aufbau schaffen eine Umweltverträglichkeit der nächsten Generation.

LIFE CYCLE



DIE ZUKUNFT DES KUNSTRASENS HAT BEGONNEN. JETZT!

■ Innovatives Produkt.

Nachhaltiges Kunstrasensystem unter Verwendung von Altrasen.

■ Lebenszeit.

Längere Nutzungsdauer durch stabile Kunstrasenfasern und moderne Technologie.

■ Recycling.

Trennung von Kunstrasen, Sand und Gummi. Mechanisches Recycling des Altrasens.

■ Zertifizierung nach EuCertPlast

Kunststoff-Recycling nach dem hohen Standard des EU-Zertifizierungsprogramms EuCertPlast.

■ Klimaschutz.

Kein umweltschädliches Verbrennen (hohe CO₂ Produktion) von Altrasen.

■ Nachhaltigkeit.

Ein immer größerer Anteil bleibt im Lebenskreislauf. Ressourcenschonung für kommende Generationen.

„Es geht um den Erfolg des Vereins“

Thomas Hengen im Interview

Von Horst Konzok



Thomas Hengen. Foto: Gettyimages

„Dieses Jahr wird man die 40 Punkte definitiv brauchen, um drin zu bleiben.“ Thomas Hengen, FCK-Geschäftsführer Sport, über das erste halbe Jahr nach dem Aufstieg, die Rückrunde und das Nachwuchsleistungszentrum.

Seit 1. März 2021 ist Ex-Bundesliga-Profi Thomas Hengen (48) zurück beim 1. FC Kaiserslautern. Der gebürtige Landauer, in Rülzheim aufgewachsen, steht als Geschäftsführer Sport für die Wende zum Guten bei den Roten Teufeln. Horst Konzok sprach mit Hengen, der zwischen Weihnachten und Neujahr einen kleinen Familienurlaub einlegt, die WM-Pause aber auch nutzt, „viele Dinge aufzuarbeiten, die so liegen geblieben sind“.

Thomas, Du bist gekommen, als der FCK im „Klassenkampf“ steckte, ums sportliche Überleben in der 3. Liga kämpfte. Was dann geschah – Ligaverbleib 2021, Platz drei 2022, Trainer-Entlassung vor der Relegation, Aufstieg, Platz 4 in Liga 2 nach der Hinrunde – davon hast Du wahrscheinlich nicht mal zu träumen gewagt?

Ich habe keine Zeit zum Träumen. Rückblickend wusste ich ja, welch ein großes Potenzial wir hier haben. Ich wusste aber auch, wie schwer es werden wird. Ich habe auch sehr gute Mitstreiter, aber

dennnoch habe ich nicht erwartet, dass das so schnell geht.

Wer sind die Mitstreiter?

Es geht um den Erfolg des Vereins. Um den zu erreichen, brauchst du loyale und trotzdem meinungsstarke Mitarbeiter. Die haben wir! Das sind Menschen, die sich selber nicht zu wichtig nehmen. Das war wohl in der Vergangenheit nicht immer der Fall. Wichtig ist, dass man die Dinge miteinander reflektiert und diskutiert und jeder versucht, seine Meinung im Kollektiv einzubringen – auch wenn er anderer Meinung als ich ist.

Der FCK ist nach der Hinrunde Vierter, hat 29 Punkte. Es könnten angesichts der acht Unentschieden mehr sein, es könnten auch weniger sein. Elfmal lag der FCK zurück, neunmal kam er zurück und holte zumindest einen Punkt. Was macht diese Mannschaft aus? Der Charakter? Die Mentalität? Der Trainer? Das alles zusammen macht es aus der Charakter, die Mentalität der Spieler niemals aufzugeben, egal wie der Spielstand ist. Und natürlich der Trainer mit seinen klaren taktischen Vorgaben. Dirk Schuster wird auch dank seiner Erfahrung nie hektisch. Und natürlich die Fans – die sind einmalig.

Stichwort Fans. Da ist bei aller Euphorie auch große Bodenhaftung spürbar. Die Mannschaft wurde nach dem 0:3 gegen Regensburg nicht gleich verteufelt...

Die Fans haben ein feines Gespür. Wir sind Aufsteiger. Vereine wie Heidenheim oder Regensburg haben nicht unsere Tradition, sind kleiner, aber es sind gestandene Zweitligisten. Regensburg ist nun mal kein Leichtgewicht. Wir sind der Neu-

ling in der Liga und gut beraten, jeden Gegner ernst zu nehmen. Dass ein Tabellenletzter wie Sandhausen schon 16 Punkte hat, das gab es wohl auch noch nicht. Normalerweise hast du nach der Hinrunde zwei, drei Mannschaften, die neun oder zehn Punkte haben. Ich bin heilfroh, dass wir schon 29 haben; denn ich glaube, dieses Jahr wird man die 40 Punkte definitiv brauchen, um drin zu bleiben.

„Fangen bei null an“

Was erwartet der Geschäftsführer Sport in der Rückrunde von seiner Mannschaft?

Wir fangen bei null an. Keiner hat so eine lange Winterpause schon mal mitgemacht. Wir müssen wieder komplett hochfahren. Wir haben in der Hinrunde nichts geschenkt bekommen und müssen uns auch für nichts entschuldigen. Symptomatisch dafür steht das letzte Spiel 2022: Wir hätten in Düsseldorf 0:2 zurückliegen können, da hätten wir uns nicht beschweren dürfen. Und gewinnen so ein Spiel nach einer so starken zweiten Halbzeit 2:1. Gut sind Charakter und Mentalität der Mannschaft, nicht ganz so gut ist wie wir manchmal verteidigen. Gut ist die Anzahl unserer Tore, nicht gut ist die Anzahl der Gegentore. Dirk Schuster hat Recht, wenn er sagt: Wir sind noch keine Spitzenmannschaft! Wenn wir das wären, würden wir nicht so oft in Rückstand geraten, sondern gleich unser Spiel spielen.

Das NLZ des FCK hat immer Talente für die Profis geliefert, es wurden immer schon Transferwerte geschaffen. Das ist nach dem Abstieg der U19 und U17

aus den Bundesligas schwieriger geworden. Das aufzufangen dauert Jahre – oder? Was ist die ideale Spielklasse für die Lauteiner U21?

Corona bedingt gab es so viele Absteiger wie nie in den Junioren-Bundesligas. Unserer U19 fehlte ein Tor. Klassentechnisch interessant ist, dass sich unser Auftreten gedreht hat. In der Bundesliga mussten wir mehr verteidigen, jetzt müssen wir das Spiel machen, Chancen erarbeiten. So kommt es auch im Training zu ganz anderen Inhalten. Letzte Saison waren wir fast überall der Außenseiter, jetzt sind wir der Favorit. Trotz der beiden Abstiege gelingt es Uwe Scherr, unserem Leiter des Nachwuchsleistungszentrums auf dem Fröhnerhof, Talente aus der Pfalz, aus der Region, zu finden, die sich für uns entscheiden. Das ist nicht einfach, die Konkurrenz schlafst nicht, die Scouts der Bundesligisten – auch aus unserer Nachbarschaft – sind überall. Finanziell können wir da nicht mithalten, wir müssen Talente mit anderen Dingen überzeugen – mit unseren Werten, mit der größeren Durchlässigkeit beispielsweise. Aber um wieder auf ein höheres Niveau zu kommen, braucht es bestimmt drei, vier oder fünf Jahre. Wir haben gerade erst die beiden 19-jährigen Angelos Stavridis und Aaron Basenach, die schon lange bei uns spielen, mit Profiverträgen ausgestattet. Aus der U23 ist eine U21 geworden, die in der Oberliga spielt. Sie hat ein Durchschnittsalter von circa 19. Uns ist wichtig, dass die Jungs sich früh an den Erwachsenenfußball gewöhnen. Perspektivisch gesehen wäre die Regionalliga die ideale Klasse für die U21.

Schwäche auf heimischem Platz

Die SWFV-Teams in der Regionalliga Südwest

Von Christian Schreider

Er war ein Wechselbad der Gefühle für die SWFV-Vertreter, dieser erste Saison-Teil der Regionalliga Südwest. In einem blieben Wormatia Worms und der FSV Mainz 05 II aber relativ konstant: in ihrer Schwäche auf heimischem Platz. Ging es allein nach der Heimatabelle, stünden beide auf Abstiegsplätzen. Um den Klassenerhalt muss indes wohl nur die von großen Verletzungssorgen geplagte Wormatia bangen – die Nullfünfer beklagen allenfalls ein Abrutschen aus der Spitz ins Mittelfeld der Liga.

Wichtiger als Platzierungen ist für die „Nullfünfer“ ohnehin, den Talenten, die aus der U19 herauswachsen, Spielpraxis in der Regionalliga zu verschaffen, den ambitionierten Jungs früh deutlich zu machen, was Erwachsenenfußball bedeutet. Da gibt es schon auch mal schmerzhafte Lektionen wie bei der 1:4-Schlappe beim Spitzenreiter SSV Ulm 46.

Die Mainzer werden seit Saisonbeginn von Jan Siewert (40) trainiert, der auf Bartosch Gaul (zu Górnik Zabrze) folgte. Siewert, geboren und aktiv in Mayen, ist prädestiniert für den Job: Er war Assistent bei der deutschen U17 und U18, hatte seine erste Cheftrainerstelle bei Regionalligist Rot-Weiß Essen, war bei Borussia Dortmund II Nachfolger von Daniel Farke und folgte in der Premier League beim späteren Absteiger Huddersfield Town auf David Wagner. Am 1. Juli 2020 heuerte Siewert bei Mainz 05 als Junioren-Cheftrainer an, war nach der Freistellung von

Jan-Moritz Lichte vor der Verpflichtung von Bo Svensson Interimstrainer der Bundesliga-Mannschaft. Vier Routiniers sollen sein junges Gefüge stabilisieren, das von Kaito Mizuta (22) als Schwungrad im offensiven Mittelfeld angeführt wird: Simon Brandstetter, die Sturm-Alternative, ist 32; der Ex-Osnabrücker Maurice Trapp, ein erfahrener Abwehrrecke, ist ebenso 30 wie der Ex-Lauterer Julian Derstroff, der zuletzt beim Drittligisten Hallescher FC unter Vertrag stand. Patrick Manthe (29) ist einer von vier Torhütern im Mainzer Kader. Und trotzdem: 05 kassiert zu viele Gegentreffer.

Bis zum Ende um Klassenerhalt kämpfen

Das passierte zwischendurch auch der Wormatia, auf deren Habenseite eigentlich eine ordentliche Abwehr stand. Viele 0:1- oder 1:0-Ergebnisse zu Saisonbeginn waren Ausdruck dessen. Doch der jüngste Ausfall gleich beider erfahrener Innenverteidiger schockte den Aufsteiger: Tevin Ihrig und Jean-Yves M'voto müssen mit schweren Knieverletzungen bis Saisonende passen. Auch in der Offensive, wo die Rheinhessen wichtige Tempomacher aus dem Aufstiegsteam abgeben mussten, wiegt die Ausfall-Liste schwer. So krebst der VfR immer an der roten Linie rum und hofft, dass es im Wettstreit von wohl sechs stark abstieggefährdeten Teams bei drei Absteigern bleibt (was abhängig von den derzeit starken Südwest-Teams in der 3.Liga ist), und man selbst mindestens 15. wird. Kombinieren aus einem Guss, schnelles



Prädestiniert für den Job: Jan Siewert, Trainer des FSV Mainz 05 II.

Foto: GettyImages

Spiel in die Spalte – das ist von Worms jedenfalls selten zu sehen, vorne fehlen meist Gefährlichkeit und Durchschlagskraft.

Dabei setzte Wormatia durchaus Aha-Akzente, nicht nur bei der 1:0-Auftakt-Sensation vor fast 4000 Zuschauern gegen Titelkandidat Kickers Offenbach. Auch das nach der Pause fulminant gedrehte 3:2 (0:1) in Mainz oder ein ausgezeichneter Auftritt bei Dauer-Spitzenreiter SSV Ulm, dem man beim 2:2 die ersten Punkte überhaupt übernahm und der erst in der Nachspielzeit zum Ausgleich kam, machten Hoffnung auf sichere Gefilde – ebenso wie sechs ungeschlagene Spiele mit vier Siegen (davon zwei im Ver-

bandspokal) hintereinander im Herbst. Doch vor allem die eben immer wieder notwendigen Umstellungen machten klar: Wormatia wird wohl bis zum Ende um Stabilität und Klassenerhalt kämpfen müssen.



Ab März geht's in die Auf- und Abstiegsrunde

Die SWFV-Teams in der Oberliga

Von Peter Brandstetter

Noch bis Anfang März wird in der immer noch riesigen Oberliga in einer Nord- und einer Süd-Staffel gespielt. Einige SWFV-Vertreter zählen zu den Anwärtern auf die Meisterschaft, aber auch die TuS Koblenz will wieder hoch in die Regionalliga.

Eigentlich sollen in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar 18 Mannschaften spielen. Durch die Corona-Pandemie bekam die Klasse allerdings immer mehr Mitglieder. In der Saison 2021/22 waren es sogar 24 Teams, die in zwei Staffeln aufgeteilt werden mussten. Schritt für Schritt soll sich die Oberliga nun wieder ihrer Sollstärke nähern. Sechs Vereine mussten vergangene Runde absteigen, sodass es in der laufenden Spielzeit „nur“ noch 22 Teams sind, die abermals in eine Nord- und eine Südgruppe eingeteilt sind, bevor es dann ab Mitte März eine Auf- und eine Abstiegsrunde gibt.

Absteiger zählen zu Titelkandidaten

Aus der Regionalliga sind zwei Vereine aus dem Südwestdeutschen Fußballverband, der TSV Schott Mainz und der FK Pirmasens, in die Oberliga abgestiegen. Beide zählen dort zu den Titelkandidaten. Der jetzt von Aydin Ay trainierte TSV Schott Mainz, der in Johannes Gansmann und Etienne Portmann sehr torgefährliche Spieler hat, bildet in der Nord-Staffel mit dem Ex-Zweitbundesligisten TuS Koblenz, dem SV Gonsenheim und dem FV Engers die



FKP gegen 1. FCK II in der Oberliga: Der Pirmasenser Niklas Doll (links) setzt sich gegen den Lauterer Pascal Klaus Nicklis durch. Foto: Seebald

Spitzengruppe. Die Gonsenheim verloren Anfang Dezember auf ihrem Kunstrasenplatz das Topspiel gegen Koblenz mit 1:2; Ex-FCK-Profi Dylan Esmel erzielte dabei das Siegtor für die „Schängel“.

Spitzenspiel vor knapp 1000 Zuschauern

Im Süden marschierte zunächst der FKP unter seinem neuen Coach Martin Gries vorneweg. Doch nach sechs Siegen in den ersten Spielen verletzte sich Kapitän David Becker, fiel für zehn Partien aus, und fortan war der Wurm drin, auch wenn im Spitzenspiel gegen die junge zweite Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern noch ein 1:0-Sieg vor

knapp 1000 Zuschauern gelang. Für Aufsehen sorgten die Pirmasenser mit der Suspendierung von Torjäger Dennis Krob und Vize-Kapitän Salif Cissé (beide mit reichlich Regionalliga-Erfahrung) für die restlichen zwei Partien vor der Winterpause.

Der FCK II, mit dem ehemals langjährigen FKP-Coach Peter Tretter an der Seitenlinie, löste im November „die Klub“ an der Tabellenspitze ab. Aktivposten bei den Lauterern sind unter anderem Profi Angelos Stavridis, Jean-René Aghajanyan und Phinees Bonianga. Aus dem SWFV mischen in der Süd-Staffel auch der TuS Mechtersheim (mit Trainer-Routinier Ralf Gimmy und dem hochta-

lentierten, in Hoffenheim ausgebildeten und äußerst treffsicheren Mert Özkaya) und der FC Arminia Ludwigshafen vorne mit. Der FV Dudenhofen und der SV Morlautern müssen in die Abstiegsrunde.



Trainer des TuS Mechtersheim: Ralf Gimmy.
Foto: TuS Mechtersheim

Eine PS5 für das Vereinsheim

Kirrweiler sichert sich Sieg im SWFV-Team-Cup

Von Manuel Gaa

Der große Sieger nach einem spannenden Finale heißt SV 1920 Herta Kirrweiler. Die Spieler des SV konnten sich im Golden Goal gegen die Jungs der TSG 1892 Hechtsheim durchsetzen. Im ersten Spiel des Finals gewann der SV 1920 Herta Kirrweiler mit 3:2, verlor dann aber 0:6 im zweiten Spiel gegen die TSG.

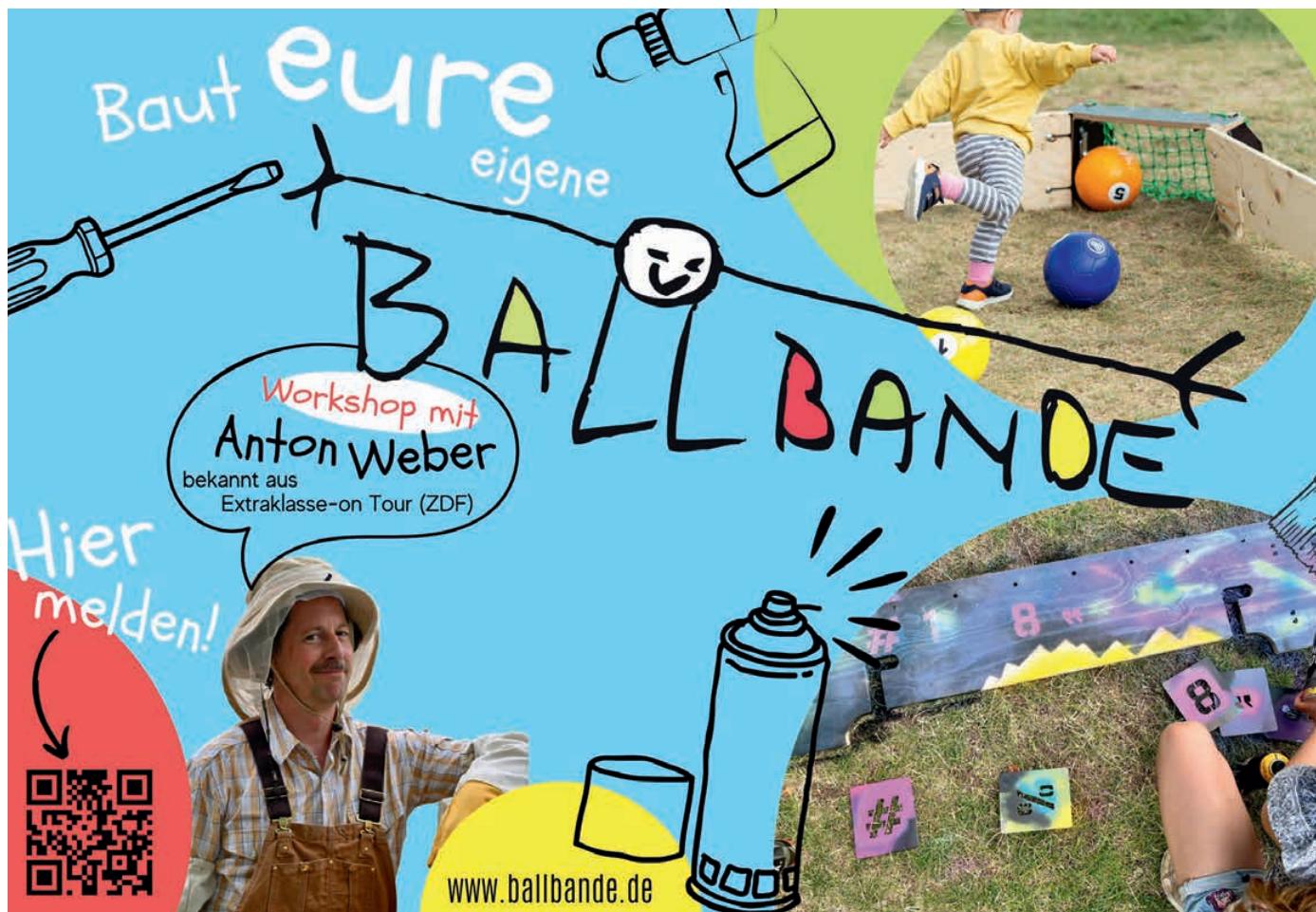
Somit war klar, beide Mannschaften hatten einen Sieg und es ging ins Golden Goal. Nach einem Eckball verwandelte der Stürmer des SV 1920 Herta Kirrweiler den Ball und das Spiel war beendet. Acht Vereine mit insgesamt 75 Spieler-



lern hatten sich angemeldet und spielten zunächst eine Gruppenphase aus. Das Turnier fand im so genannten Pro-Clubs Modus im Spiel FIFA 23 statt. Jeweils die zwei besten Teams einer Gruppe qualifizierten sich für das Halbfinale.

Das Halbfinale sowie das Finale wurden am 22.10.2022 ausgetragen und Live auf dem Twitch Kanal des SWFV übertragen. Das erste Halbfinale fand zwischen der TSG 1892 Hechtsheim und der SG Wonnegau/Siegelbach

statt. Hier konnte sich die TSG auch nach einem Golden Goal Match durchsetzen. Das zweite Halbfinale fand zwischen dem SV 1920 Herta Kirrweiler und der SG 05 Pirmasens statt. Hier gewann Kirrweiler beide Spiele und stand sofort im Finale. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Mannschaft der SG Wonnegau/Siegelbach durch und kann sich nun über ein Gym-Bag von PAKAMA freuen. Der zweite Platz geht an die TSG 1892 Hechtsheim. Sie erhalten einen Derbystar-Gutschein im Wert von 300 €. Der erste Platz geht an den SV 1920 Herta Kirrweiler. Hier kann sich der Verein über eine PS5 für das Vereinsheim freuen.



FußballFREUNDE-Cup und neue Trainingsangebote

Inklusiver Fußball im SWFV

Von Timm Ritterböck



Im Sportpark Rote Teufel, dem Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Kaiserslautern, trafen sich Inklusionsmannschaften aus dem Fußball-Regional-Verband „Südwest“, um gemeinsam Fußball zu spielen. Es war der erste FußballFREUNDE-Cup in diesem Jahr.

Die gemeinsam von der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL Stiftung organisierte Turnierserie findet in Zusammenarbeit mit Profiklubs aus der ganzen Bundesrepublik statt. Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap bekommen die Möglich-

keit, auf den Anlagen der Bundesligavereine aktiv Fußball zu spielen und ein Zeichen für die gelebte Inklusion im Fußball zu setzen. „Bei den Turnieren steht nicht der Leistungsgedanke, sondern die gemeinsame Freude und Begeisterung am Fußballspiel, an Teamwork und Fairplay im Mittelpunkt“, sagt Projektmanagerin Mandana Büscher. „Kinder mit und ohne Handicap werden spielerisch über den Sport zusammengebracht und in ihren sozialen Kompetenzen gefördert. Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit den Stärken und Schwächen der anderen Fuß-

ballerinnen und Fußballer“, so Büscher weiter.

In Kaiserslautern rollte nach der Corona-Pause nun erstmals der Ball. Begrüßt wurden die rund drei Dutzend Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren von Dr. Markus Merk: „Ihr dürft beim FCK den Großen nacheifern und hier im Sportpark Rote Teufel spielen. Ich wünsche euch ganz viel Spaß und tolle Spiele“. Besser hätte es der dreimalige Weltschiedsrichter nicht ausdrücken können. Die Mannschaften zeigten großartige Spiele, viele Tore und besonderen Sportsgeist. Neben dem Besuch von FCK-Maskottchen „Betzi“ und Markus Merk kamen auch die Eigengewächse und Jungprofis Aaron Basenach und Angelos Stavridis zum Nachwuchsleistungszentrum, um den Jugendlichen beim Spielen zuzuschauen. Sie nahmen sich Zeit für eine ausgiebige Fragerunde. Außerdem konnten sich die Spielerinnen und Spieler in einem Fußballspiel und vor der Torschussmessanlage mit den beiden FCK-Profis messen.

Der wichtigste Tipp von Aaron Basenach passte dabei sehr gut zum Motto der FußballFREUNDE-Cups: „Das Wichtigste ist, dass man den Spaß nicht verliert. Nur wenn man Spaß hat, kann man seine beste Leistung bringen.“

Bei bekanntem Fritz-Walter-Wetter gingen die Mannschaften des SV Spesbach, FC Ente Bagdad und des 1. FFC Kaiserslautern in die finale Spielrunde und erhielten anschließend von Tobias Frey, dem stv. Vorstandsvorsitzenden des 1. FCK, Pokale und Preise. Das Besondere: die Inklusionsmannschaft des 1. FFC Kaiserslautern existiert erst seit knapp sechs Wochen und spielte jetzt ihr erstes Turnier. Sogar das Trainerteam setzt sich inklusiv zusammen. Quentin Thomann hat das Down-Syndrom und übernahm die verantwortungsvolle Aufgabe des „Cheftrainers“. Erst im Juni dieses Jahres absolvierte er mit seinem Bruder Tristan die Tandem Young Coach-Ausbildung der Scort Foundation, die ebenfalls von der Sepp-Herberger-Stiftung und der DFL Stiftung unterstützt wird.

Trainingsmöglichkeiten im SWFV

Neben dem bereits längere Zeit angebotenen Training des Inklusionsstützpunktes beim SV Spesbach bieten neuerdings der 1. FFC Kaiserslautern und die TSG Deidesheim ein regelmäßiges inklusives Trainingsangebot an:

- SV Spesbach: jeden Samstag; 7-14 Jahre, 13:30 bis 15:00 Uhr; ab 14 Jahren, 15:00 bis 17:00 Uhr. Ansprechpartner: Frederic Nageldinger, 0176 45237932, trainer@fussball-united-03.de
- 1. FFC Kaiserslautern: jeden Freitag; 16:15 bis 17:15 Uhr. Weitere Informationen unter: www.1ffck.de/mannschaft/special-team/
- TSG Deidesheim: jeden Freitag; 7-14 Jahre, 16 Uhr. Ansprechpartner: Sebastian Putsche, 0176 82052429, fussball@tsg-deidesheim.de

Fit für die Zukunft machen

Pilot-Projekt Club-Berater startet im SWFV

Von Sascha Fischer

Fußball ist ein Mannschaftssport. Im Alleingang wird es schwer, erfolgreich zu sein. Das gilt für Vereine auf, aber auch neben dem Platz. Aus diesem Grund haben die Landesverbände gemeinsam mit dem DFB das Projekt der Club-Berater*innen ins Leben gerufen. Auch im SWFV werden ab dem kommenden Jahr die Club-Berater*innen den Vereinen unterstützend zur Verfügung stehen.

Worum handelt es sich?

Das Projekt „Club-Berater*innen“ ist ein Teil des Masterplan 2024, der zur Verbesserung der Vereinsqualität und zur Stärkung der Basis beitragen soll. Die Club-Berater*innen sind der zentrale Baustein bei dem Vorhaben, eine ganzheitliche Vereinsentwicklung aufzubauen. Mit ihren Vereinsbesuchen vor Ort sind sie der direkte Kontakt in die Vereine. Sie können den Vereinen bei der Lösung von Themen und Aufgaben Lösungswege aufzeigen. Bereits der Amateurfußball-Kongress 2019 in Kassel hat gezeigt, wie wichtig hierbei der direkte Kontakt ist. Es geht auch

darum, Angebote in die Vereine zu bringen oder frühzeitig mögliche Probleme und Tendenzen zu erkennen.

Wie unterstützen Club-Berater*innen?

Die Club-Berater*innen sind Mitarbeitende des SWFV, die eine hohe Affinität zum Amateurfußball aufweisen, mit den Verbandsstrukturen bestens vertraut sind und selbst bereits Erfahrungen im Ehrenamt gesammelt haben. Dieses Wissen teilen sie mit den Amateurvereinen, um die Ehrenamtlichen in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Dazu sind die Berater*innen regelmäßig am Vereinsgelände zu Besuch und tauschen sich mit den Verantwortlichen aus. Es geht um eine gemeinsame Lösung der Aufgaben und Herausforderungen der Vereine. Hierbei kann es sich einerseits um eine Sofort-Hilfe handeln. Andererseits kann aus dem ersten, informativen Austausch zwischen den Vereinen und den Club-Berater*innen eine langfristige, strategische Unterstützung entstehen.

Welche Themenbereiche decken die Beratungen ab?

Hierbei handelt es sich um alle Servicethemen wie beispielsweise Qualifizierung, Ehrenamtsförderung, Vereinsentwicklung, DFBnet, Kooperationen oder Förderungen.

Welche Vereine können die Beratungen in Anspruch nehmen?

Alle Amateurvereine des Südwestdeutschen Fußballverbandes können die Club-Berater*innen ansprechen.

Was kostet das Angebot?

Die Pilotphase des Projekts wird durch den DFB finanziell gefördert. Den Amateurvereinen entstehen durch die Tätigkeit der Club-Berater*innen keine Kosten.

Wer sind die Club-Berater*innen im SWFV und wie kann man sich anmelden?

Die beiden Club-Berater im Südwestdeutschen Fußballverband sind Max Knauer und Sascha Fischer. Beide können zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden.



Club-Berater des SWFV: Max Knauer (links) und Sascha Fischer.

Max Knauer:
max.knauer@swfv.de
06323 9493628

Sascha Fischer:
sascha.fischer@swfv.de
06323 9493654

Workshop in Wolfsburg

Um sich über gesammelte Erfahrungen auszutauschen, Prozesse zu optimieren und das Projekt gemeinsam weiterzuentwickeln, trafen sich die Club-Berater*innen aller Landesverbände im September in der Volkswagen Arena in Wolfsburg zum ersten Austausch der Club-Berater*innen. Netzwerk und Austausch, Fortbildung

sowie Weiterentwicklung standen im Fokus des dreitägigen Programms. 53 aktive Club-Berater*innen und 17 hauptamtliche Projektverantwortliche der Landesverbände waren der Einladung gefolgt, um sich bestmöglich auf die Arbeit mit den Vereinen vorzubereiten, das Vereinsleben weiter zu fördern und zu unterstützen.



Foto:DFB/GettyImages

„Freuen uns auf zahlreiche leuchtende Beispiele“

Jetzt bewerben – Sepp-Herberger-Urkunden 2023

Von Timm Ritterböck



Die Preisträger der Sepp-Herberger-Urkunden 2022.

Ende März des kommenden Jahres werden in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom in Berlin die Preisträger der Sepp-Herberger-Urkunden 2023 geehrt. Fußballorganisationen und Justizeinrichtungen können sich ab sofort um die renommierte Auszeichnung bewerben.

In Rahmen einer Feierstunde mit prominenten Gästen werden Geldpreise im Wert von insgesamt 100.000 Euro vergeben. Ausgezeichnet werden herausragende Aktivitäten aus dem Handicap-Fußball, der Resozialisierung von Strafgefangenen sowie in der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen. Zusätzlich wird zusammen mit dem Softwarekonzern SAP die Kategorie „Fußball Digital“ ausgelobt. Hier werden besonders kreative Ideen bei der Nutzung von neuen Technologien und Möglichkeiten prämiert. In der Kategorie „Sozialwerk“ wird gemeinsam mit der Horst-Eckel-Stiftung der „Horst-Eckel-Preis“ verliehen, mit dem ein Engagement für in Not geratene Fußballerinnen und

Fußballer geehrt. Bewerbungsschluss ist am Dienstag, 10. Januar 2023.

Preisgeld in Gesamthöhe von 100.000 Euro

Akteure des organisierten Fußballs (z.B. Fußballvereine, Einzelpersonen, Verbände, Schiedsrichter-Vereinigungen) und Justizeinrichtungen können über ein Online-Formular ihre Praxisbeispiele einreichen, die sie im Jahr 2022 erfolgreich durchgeführt beziehungsweise begonnen haben. In den Kategorien Handicap-Fußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie „Fußball Digital“ erhalten je drei ausgewählte Vorschläge den mit einem Geldpreis prämierten Sepp-Herberger-Award (1. Platz/10.000 Euro, 2. Platz/6.000 Euro, 3. Platz/4.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird der mit 10.000 Euro dotierte „Horst-Eckel-Preis“ vergeben. Zusätzlich wird ein Sonderpreis an eine Fußball-Stiftung (10.000 Euro) verliehen.

Die Auswahl der Preisträger obliegt den Stiftungsgremien. „Wir

freuen uns auf zahlreiche leuchtende Beispiele aus den Reihen der Fußballorganisationen, die die Stärken des Fußballs unterstreichen. Mit unserer Auszeichnung wollen wir bemerkenswerte Engagements wertschätzen und würdigen sowie andere anregen, sich auf gleiche Weise einzubringen“, sagt DFB-Vizepräsident Ralph-Uwe Schaffert, der Vorsitzende des Vorstands der DFB-Stiftung Sepp Herberger. Glamourös, unterhaltsam und emotional – so wird die Verleihung der Sepp-Herberger-Awards Ende März 2023 in Berlin werden. Prominente Persönlichkeiten aus Fußball, Kultur und Politik werden den Preisträgern in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom mitten in Berlin gratulieren. Die Veranstaltung wird live auf #da beiTV bei MagentaTV übertragen. Weitere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie unter www.sepp-herberger.de/urkunden.

2022 Platz eins an den SC Lerchenberg

Im vergangenen Jahr ging der mit 12.500 Euro dotierte Platz

eins in der Kategorie Schule und Verein an den SC Lerchenberg aus dem Südwestdeutschen Fußballverband. Strahlende Gesichter, Freude, Spaß und Bewegung – dafür sorgt der SC Lerchenberg inzwischen seit über zehn Jahren mit seinen Sportangeboten in Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen. Auch während der Pandemie hat der Verein sein Angebot – soweit es möglich war – aufrechterhalten und damit den Kindern und Jugendlichen einen wichtigen Ausgleich in einer schwierigen Zeit ermöglicht.





BUNDESLIGA BUNDESLIGA



DERBYSTAR
THE BALL

OFFIZIELLER SPIELBALL



BUNDESLIGA BRILLANT APS 2022/23

#theBall

SWFV-Sprechstunde: Wir packen unsere Koffer...

Tipps zum Notfallkoffer zur Erstversorgung

Von Dr. Belikan und Dr. Berrsche

Statistisch gesehen sind in jeder Fußballmannschaft 80% der Spieler in jeder Saison einmal verletzt. Typische Verletzungen sind Prellungen, Bänderrisse, Wunden und auch Knochenbrüche. Daher ist es wichtig, auf die häufigsten Verletzungen gut vorbereitet zu sein und entsprechendes medizinisches Equipment zur Hand zu haben.

Denn mit Sicherheit will keiner von uns ein von Schweiß durchtränktes Trikot als Abdeckung auf die offene Wunde vom Ersthelfer gelegt bekommen. Mit einem ordentlich ausgestatteten Notfallkoffer wird dies zum Glück nicht notwendig sein. Schon für unter 100 Euro kann der Koffer ausreichend bestückt werden. So können die gängigen Sportverletzungen – auch ohne Medizinstudium – gut erstversorgt werden.

In Eurem Notfallkoffer sollte enthalten sein:

Wundversorgung:
Desinfektionsspray, sterile Kompressen, Pflaster, Mullbinden.

Protektion:
Universalschiene zum Ruhigstellen der Extremitäten, Dreieckstuch (Schutz der Schulter; aber auch Druckverband bei Kopfverletzungen), Tape.

PECH-Regel:
(Pause, Eis, Compression, Hochlagern) für frische Muskel- oder Gelenkverletzung:
Kühlkompressen/Gelkissen (E), Eislastische Binden (C – Kompression).

Zahnverlust:

Zahnrettungsbox.

Kopfverletzungen:

Zur Abklärung einer Gehirnerschütterung: Taschenkarte „Concussion recognition tool“.

Füße/Zehen:

Blasenpflaster.

Wetter:

Sonnenschutz, (Winter)Decke.

Sonstiges:

Einmalhandschuhe, Schere, Notfallnummern, Thermometer (mit Fieber auf keinen Fall spielen!).

Beachte:

Eisspray kann in ungeübten Händen mehr schaden als nutzen, daher empfehlen wir zur Kühlung Kühlkompressen, Gelkissen oder Hot-Ice.

Medizinische Tipps in SÜDWEST FUSSBALL

Bereits in den vergangenen Ausgaben von SÜDWEST FUSSBALL gab es medizinische Tipps von Dr. Patrick Belikan und Dr. Gregor Berrsche. Die Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Sportmedizin sind Beisitzer im Ausschuss für Qualifizierung und unterstützen den SWFV als medizinische Berater. Beide begeistern sich sehr für den Fußball und es ist ihnen ein Anliegen, medizinische Themen für jedermann zugänglich und verständlich zu machen. Hierfür werden Kurzschulungsmodulare zur Sportmedizin im gesamten SWFV-Gebiet für alle Interessierten angeboten.



Dr. Gregor Berrsche



Dr. Patrick Belikan



Foto: GettyImages

„Der FCK war und ist mein Verein“

Von Horst Konzok



Feierte seinen 60. Geburtstag: Stefan Kuntz.

Foto: Gettyimages

Er war ein Vollblutstürmer, zweimal Bundesliga-Torschützenkönig und als Spieler wie als Trainer Europameister: Am 31. Oktober 2022 hat Stefan Kuntz, jetzt Trainer der türkischen Nationalmannschaft, sein 60. Lebensjahr vollendet.

Borussia Neunkirchen, seine Jugendliebe, war das Sprungbrett für eine großartige Fußballer-Karriere: Stefan Kuntz wurde 1983 im Dress der Borussia mit 36 Treffern Torschützenkönig der damals drittklassigen Oberliga Südwest. Trainer Rolf Schafstall lockte den

Mann mit dem „linken Hammer“ zum VfL Bochum. Kuntz‘ Revier war zum einen der Strafraum, zum anderen die Wache nahe des Stadions, wo er seine Polizeiausbildung zu Ende führte.

In 449 Bundesligaspielen schoss Kuntz 179 Tore für den VfL, Bayer Uerdingen, den FCK und Arminia Bielefeld. 1985 im Trikot des VfL Bochum wurde Kuntz mit 22 Toren Bundesliga-Torschützenkönig, 1993/94 teilte sich Kuntz, seit 1989 beim FCK unter Vertrag, die Torjägerkanone mit jeweils 18 Treffern mit dem Frankfurter Tony Yeboah. „Der FCK ist mein Herzensverein seit ich als Bub‘ erstmals in der Westkurve stand. Der FCK war und ist mein Verein, das suchst du dir ja nicht selbst aus ... Beim FCK hatte ich meine größten Erfolge, den Pokalsieg

1990, Meister 1991 – dank unseres wunderbaren Teamspirits“, schwärmt Kuntz noch heute.

Mit der deutschen Nationalmannschaft wurde er 1996 Europameister. Seine Trainerlaufbahn hatte er nach dem Rausschmiss in Karlsruhe und dem Scheitern bei LR Ahlen schon abgeschlossen, setzt auf die Funktionärslaufbahn, führte nach Stationen als Sportdirektor bei TuS Koblenz und dem VfL Bochum den FCK fast acht Jahre als Vorstandsvorsitzender. Nach seinem Rücktritt in Kaiserslautern folgte die überraschende Rückkehr auf die Trainerbank. 2017 und 2021 holte der große Motivator mit der deutschen U21 den EM-Titel, 2019 wurde der Spielerversteher mit seinen Jungs 2019 Vize-Europameister.

Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED

Der Südwestdeutsche Fußballverband ließ die Flutlichtanlage am verbandseigenen Kunstrasenplatz an der Sportschule umrüsten. AAA-Lux und die Kempf GmbH und Co. KG nahmen die Umbauten bereits Ende April 2022 vor. Die positiven Effekte des Umbaus sprechen für sich. Neben Energieeinsparungen von ca. 70 % im Vergleich zur vorherigen Anlage, kann der Verbrauch mit etwaiger Dimmung noch weiter reduziert werden. Auch die Lichtemissionswerte konnten deutlich gesenkt werden. Dadurch ergeben sich ein verbesselter Insekenschutz und eine Vermeidung der Abstrahlung in den oberen Halbraum.



Vergleich vorher und nachher:

	Vor dem Umbau	Nach dem Umbau
Helligkeit	200 Lux	320 Lux
Gleichmäßigkeit	0,65	0,75
Leistung/Verbrauch	28,8 kW	18,6 kW bei Volllast 12,3 kW bei 200 Lux 9,3 kW im Trainingsbetrieb

DFB-Aktion Fair-ist-mehr im SWFV

Von Olaf Paare



Der SWFV-Monatssieger September des Wettbewerbs Fair-ist-mehr kommt von der Nahe. Christoph Kauer vom SV Oberhausen wurde während einer Trainingseinheit von Werner Ehle, dem Ehrenamtsbeauftragten des Fußballkreises Bad Kreuznach, ausgezeichnet.

Was war passiert? Im A-Klassen-Derby gegen die SG Kirn/Kirnbach II lief Kauer beim Stand von 0:0 auf das Kirner Tor zu. Vor ihm war nur noch ein Kirner Abwehrspieler postiert, den er aussteigen ließ. Doch statt weiter aufs Tor zuzulaufen und eine große Möglichkeit zu haben, die Führung zu erzielen, hob Kauer direkt die Arme und schoss den Ball ins Aus. Er hatte mitbekommen, dass sich

sein Gegenspieler beim Zweikampf schwer verletzt hatte. Der Oberhausener hatte deutlich ein Knacken gehört und das Spielen sofort eingestellt, damit sich um den verletzten Kirner Akteur gekümmert werden konnte. „Das ist ein absolut vorbildliches Verhalten“, lobte Ehle den Oberhausener Fußballer im Kreise seiner Mitspieler.

Auch nach der Partie hatte es viel Lob gegeben, Angehörige beider Mannschaften hatten sich bei ihm für das faire Verhalten bedankt. Mitspieler Daniel Scholz meldete Kauer daraufhin beim Südwestdeutschen Fußballverband (SWFV), der die Aktion im Rahmen seines Wettbewerbs Fair-ist-mehr würdigte. „Dass Daniel das Fair-Play-Verhalten gemeldet hat, ist sehr wichtig“, würdigte Ehle auch Scholz.

Verbunden ist die Auszeichnung natürlich mit einer Urkunde. Zudem erhielt Kauer einen Rucksack, ein Badetuch und einen Gutschein für den DFB-Shop. Für den SV Oberhausen ist es bereits die zweite überregionale Auszeichnung innerhalb weniger Tage. In Helena Kiefer war vor Kurzem eine Nachwuchstrainerin zur Fußballheldin ernannt worden. Auch da hatte Scholz den Impuls mit einer Bewerbung gegeben.



SCAN ME

Buchtipp: Matchplan Nachhaltigkeit

Wie Fußballklubs sich besser aufstellen können – das Praxis-Handbuch für jeden Verein: So wird auch dein Verein nachhaltig!

„Geh mir weg mit Nachhaltigkeit, wir haben echt andere Probleme!“ Eine Aussage, die man so oder ähnlich im Amateur-Fußball häufiger hört. Dabei ist die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen deutlich unkomplizierter, als mancher Vereinsvorsitzende das denken mag. Dieses Buch aber ist nicht nur für Vorstände: Es ist für alle Klub-Mitglieder, die am Sportplatz etwas verändern und

verbessern wollen. Experte Ingo Schwarz, selbst Vorsitzender eines Amateurvereins, erbringt mit diesem Handbuch den Beweis: Anhand eines ganzheitlichen Matchplans mit vielen Beispielen aus der Praxis der Amateure und ausgewählten Leuchtturmprojekten der Profis (BVB, So4, FC St. Pauli, FC Basel, Twente Enschede und mehr) werden klare Handlungsoptionen aufgezeigt.

Seiten: 208
Format: 17,0 x 24,0 cm
Bindung: Paperback
ISBN: 9783730706381
Auflage: 1. Auflage 2022



Verkehrssicherheit durch regelmäßige Inspektionen

Der Sport in seinen vielfältigen Ausprägungen ist allgegenwärtig und von zentraler Bedeutung für die Freizeitgestaltung von Jung und Alt. Sport macht Spaß, fördert das Selbstvertrauen und ist Teil eines gesunden Lebensstils.

Deutschland verfügt laut Statistik über 231.441 Sportstätten, hierunter fallen sowohl Sportanlagen als auch sogenannte „Sportgelegenheiten“ wie Feldwege, Badeseen oder auch Gemeindesäle, die Platz zum Turnen bieten. Der DFB ist mit 7,06 Mio. Mitgliedern der größte Sportverband Deutschlands. Rund 50.000 Fußballplätze gibt es in Deutschland. Der Großteil davon sind Rasenplätze, aber immer mehr Vereine wechseln auf Kunststoffrasen.

Gerade Anlagen im Freien müssen regelmäßig inspiziert und gewartet werden, da hier die Funktionsfähigkeiten durch Wind und Wetter, durch unternommene Pflege, aber auch durch missbräuchliche Nutzung und Vandalismus eingeschränkt sein können. Der ständigen Überprü-

fung der Verkehrssicherheit einer Sportanlage kommt eine zentrale Bedeutung zu, denn jeder, der eine Sache in Verkehr bringt, ist für deren ordnungsgemäßen Zustand und damit für die Verkehrssicherheit verantwortlich. Die Betreiber müssen alle notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen treffen, um eine Schädigung von Nutzern ihrer Anlagen möglichst zu verhindern.

Die Einführung eines Sicherheitsmanagements kann helfen die Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen. Das Sicherheitsmanagement umfasst alle Maßnahmen und Leistungen, um Dritte vor Gefahren zu schützen. Die Bundesfachgruppe Wartung - Sicherheit für Sport- und Spielgeräte e.V. hat auf Basis der DIN-Normen und der gelgenden GUV-Richtlinien ein Inspektionsmodell dargelegt, wie und von wem in welchen zeitlichen Abständen Spielfeldprüfungen vorzunehmen sind. Das Inspektionsmodell unterstützt die Verantwortlichen in der richtigen Delegation und Organisation des Sicherheitsmanagements von Sportanlagen im Freien. In schriftlichen Dienstanweisungen ist festzulegen, wer für was zuständig ist. Übungsleiter und



Gepflegte und regelmäßig gewartete Sportanlagen erhöhen den Sportspaß.

Text und Foto: HESSISCHE Sportstätten – Ausstattungs- und Service GmbH

Trainer müssen eingewiesen werden, vor jeder Benutzung eine Sichtprüfung auf äußerlich erkennbare Mängel vorzunehmen. Ebenso ist eine Funktionsprüfung auf Standsicherheit der festen und beweglichen Sportgeräte durchzuführen. Der zuständige Platzwart oder Hausmeister wird verpflichtet, die Sichtprüfung wöchentlich, die Funktionsprüfung zumindest monatlich vorzunehmen.

Einmal im Jahr muss eine Sachkundigenprüfung durch ein zertifiziertes Fachunternehmen wie die Hessische Sportstätten GmbH durchgeführt werden. Bei dieser Jahreshauptuntersuchung wird die Anlage von einem externen qualifizierten Gutachter inspiziert. Die Prüfbereiche von Freisportanlagen umfassen Spielfelder, Laufbahnen, Sprunganlagen, Wurf- und Stoßanlagen, Hürden und Hindernisse, Kabinen und Schiedsrichterstühle. Schäden oder Sicherheitsmängel werden in einem ausführlichen Inspektionsbericht dokumentiert. Bei erheblicher Unfallgefahr wer-

den Sportgeräte für die weitere Nutzung gesperrt. Festgestellte sicherheitstechnische Mängel sind zu beheben und entsprechende Wartungsarbeiten durchzuführen.

Sicherheitsinspektionen auf Freisportanlagen sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Betreiber von Sportanlagen sind nach § 823 BGB zu Schadensersatz verpflichtet, sollte Sportlern, Trainern oder Besuchern der Anlage durch Sicherheitsmängel beispielsweise durch umfallende Tore, defekte Banden oder Ballfangzäune ein Schaden entstehen. Regelmäßige Inspektionen tragen natürlich auch zum Wert- und Funktionserhalt der Anlage bei. Denn nur gepflegte und regelmäßig gewartete Sportanlagen garantieren ungetrübten Sportspaß für Jung und Alt. Riskieren Sie als Vereinsvorstand oder Kommune kein Haftungsrisiko! Gehen Sie auf Nummer Sicher – für die Sportler und Sportlerinnen auf ihren Sportanlagen und auch für sich selbst.

Prüfung	Übungsleiter, Sportlehrer, Erzieher,...	Platzwart, Hausmeister	Fachunternehmen
Sichtprüfung: Prüfung auf äußerlich erkennbare Mängel durch Inaugenscheinnahme.	Vor jeder Benutzung	Wöchentlich	Jährlich
Funktionsprüfung: Prüfung auf sichere Funktionsfähigkeit, z.B. Standsicherheit durch Rütteln, Drücken....	Vor jeder Benutzung	Monatlich	Jährlich
Sachkundigenprüfung: Umfassende detaillierte Prüfung.	-	-	Jährlich
Instandsetzung: Wiederherstellung des Sollzustandes	-	-	Nach Bedarf aus Funktions- und Sachkundigenprüfung

Inspektionsmodell der BFGW

„Mister Jugendfußball“ feiert zwei Jubiläen

Er ist der dienstälteste Funktionär beim Südwestdeutschen Fußballverband und gilt über die Grenzen der Pfalz hinaus längst als „Mister Jugendfußball“. In diesem Jahr feierte Jürgen Schäfer aus Frankelbach seinen 70. Geburtstag. Die zwei Jubiläen fallen in das selbe Jahr.

Neben seinem Wiegenfest kann der Westpfälzer, der bis zu seiner Pensionierung als Qualitätsmanager bei der Post arbeitete, auch auf 50 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit für den Verband zurückblicken. 1972 wurde Schäfer als Beisitzer in den Kreisjugendausschuss gewählt. Der frühere Spieler und Jugendleiter bei seinem Heimatverein SV Mehlbach startete neben seiner Funktionärtätigkeit auch eine erfolgreiche Karriere als Schiedsrichter. Zwischen 1974 und 1985 war er

als Referee in der Oberliga und als Linienrichter in den höchsten deutschen Spielklassen im Einsatz. Lange Zeit war er fester Bestandteil im Gespann um Bundesliga-Referee Dieter Niebergall (Rammelsbach). Er assistierte, als im Dezember 1984 die ARD mit der Partie Borussia Mönchengladbach gegen Bayern München erstmals ein Bundesligaspiel live im Hauptprogramm übertragen hat.

Parallel zu seiner Schiedsrichteraufbahn übernahm er 1979 das Amt des Kreisjugendwartes im alten Fußballkreis Kaiserslautern, das er bis 1990 inne hatte. Zudem fungierte er als Bezirksjugendwart Westpfalz von 1988 bis 2004 und von 2004 bis 2012 als Vorstandsmitglied im Südwestdeutschen Fußballverband. Seit 2004 ist Jürgen Schäfer Vorsitzender des Verbandsju-

gendausschusses im SWFV und seit 2012 Präsidiumsmitglied im SWFV. Neben Ehrungen des Sportbundes Pfalz, des Fußball-Regionalverbandes Südwest und des SWFV wurde Schäfer auch vom Deutschen Fußball-Bund für sein Engagement ausgezeichnet. Erst vor wenigen Monaten überreichte ihm der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz den Sport-Obelisken des Landes.

Gedanken ans Aufhören hat er sich noch nicht gemacht. Natürlich werde er früher oder später „der Jugend den Vortritt lassen“. In schnelllebigen Zeiten wie diesen will er solche Entscheidungen in Ruhe auf sich zukommen lassen. „Engagierte Ehrenamtler fallen nicht vom Himmel“, weiß auch der gelernte Industriekaufmann. Diese Gelassenheit ändert sich schlagartig, wenn er

Von Dirk Leibfried



an seine Familie und die für alle sehr herausfordernde Zeit denkt. „Klar macht man sich Gedanken, wie die Welt in ein paar Jahren aussieht.“ Dann nämlich, wenn seine vier Enkelkinder im Alter zwischen vier und 20 Jahren das Erbe vorangegangener Generationen antreten müssen. So lange wird er für sie da sein, sie begleiten und unterstützen. Ob mit einem Amt beim SWFV oder ohne.

SG Sauerbachtal erreicht 4. Platz beim DFB-Ü50-Cup

Im September 2022 fand in der Landeshauptstadt Berlin der DFB-Ü50-Cup statt. Als Südwestvertreter erreichte die SG Sau-

erbachtal einen beachtlichen 4. Platz. Nachdem sich die SG im Mai 2022 zum Südwest-Meister krönen konnte, stand einen Mo-

nat später der Ü50-Regionalscheid Rheinland-Pfalz/Saar gegen die Auswahl-Teams aus dem Saarland und dem Rheinland

vor der Tür. Nach einem 7:2 Sieg über die Palatia Limbach und einem 1:0 Sieg gegen den gastgebenden SV Horressen hieß es am Ende „Regionalsieger“ und die gleichzeitige Qualifikation für die deutschen Meisterschaften in Berlin. Das Endturnier fand mit den 5 Regionalsiegern aus Deutschland statt. Die Ü50-Auswahl aus der Südwestpfalz gewann ihr erstes Spiel überzeugend mit 3:0 gegen Arminia Bielefeld und unterlag dem 1.FC Frankfurt/Oder (0:4), knapp der SG Darmstadt (3:5) und dem späteren „Deutschen Meister“ Hannover 96 (1:4). Am Ende durfte sich die Mannschaft über einen hervorragenden „Platz vier in Deutschland“ freuen.



Das Fußballmagazin für den Südwesten

Für vier Euro können Sie diese Zeitschrift für ein ganzes Jahr abonnieren!



Ja,



Ich möchte „Südwest-Fußball“ lesen und abonnieren.
Ich erhalte vier Hefte zum Preis von vier Euro (zzgl. Porto)

Coupon bitte ausfüllen und abschicken an:
Südwestdeutscher Fußballverband
Villastraße 63a, 67480 Edenkoben

Name _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Zahlungsweise gegen Rechnung
(4 Ausgaben jährlich 4,- Euro zzgl. Porto)

Unterschrift _____

Mit diesem Coupon
sichern Sie sich das Magazin

„SÜDWEST-FUSSBALL“

für ein ganzes Jahr.

Bitte Coupon ausschneiden,
ausfüllen, in einen
Briefumschlag stecken,
Adresse und Absender
drauf – und ab geht die Post.
Sie können das Magazin auch
gerne per Email abonnieren:
oliver.herrmann@swfv.de
Weitere Informationen zu
SÜDWEST FUSSBALL unter
06323 – 9493 660.



Danke an die Kreisehrenamtsbeauftragten – „25 Jahre Aktion Ehrenamt“

Zum Jubiläum „25 Jahre Aktion Ehrenamt“ luden die drei Fußball-Landesverbände FV Rheinland, Südwestdeutscher Fußballverband und der Saarländische Fußballverband durch Unterstützung des DFB ihre Kreisehrenamtsbeauftragten (KEAB) nach Bitburg ein.

Um späten Morgen stand am Samstag, den 15. Oktober 2022 in Bitburg ein „Get Together“ der verschiedenen KEAB der Landesverbände auf der Agenda. Bereits hier tauschten sich die Anwesenden rege aus und diskutierten nach

einer ausgiebigen Vorstellungsrunde über Themen rund um das Ehrenamt.

Um die anfängliche Diskussion auch nachhaltig festzuhalten, stand als nächster Programmypunkt etwas Theorie an. Die Kreisehrenamtsbeauftragten der drei Landesverbände teilten sich in drei gemischte Gruppen auf und bearbeiteten drei Themen bezüglich der DFB-Ehrenamtspreise. Die Ergebnisse wurden dann in der großen Runde vorgestellt und besprochen. Im Anschluss besuchte man die Bitburger Brauerei und durfte bei



Die Kreisehrenamtsbeauftragten bei der Veranstaltung in Bitburg.

Foto: privat

einer Führung durch die Bitburger Erlebniswelt spannende Informationen rund um die Kunst des Bierbrauens mitnehmen.

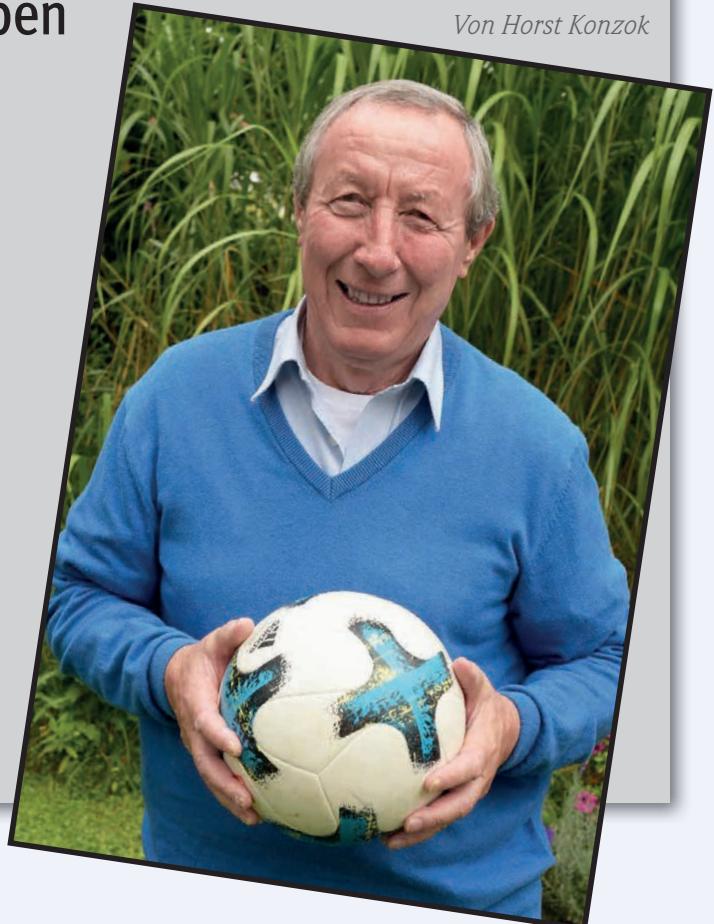
Nachruf: Harald Braner gestorben

Harald Braner, in Worms geboren, beim SV Horchheim und der Wormatia als Fußballer ausgebildet, ist am 29. Oktober im Alter von 79 Jahren gestorben. Der Mann mit der „linken Klebe“ stand in der Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern, die am 24. August 1963, dem ersten Spieltag der Fußball-Bundesliga überhaupt, ein 1:1 bei Eintracht Frankfurt erkämpfte. Fritz Walter hatte Braner, damals zarte 20, zu den Roten Teufeln gelotst. Vier Jahre spielte der Linkssaußen beim FCK, schoss zwölf Tore in 88 Bundesligaspielen. „Der FCK, das ist mein Verein“, bekannte Braner, der bis 2008 in der Lauterer Traditionself spielte.

In 184 Regionalligaspielen für Wormatia, den SSV Reutlingen und den VfL Osnabrück schoss er 57 Tore, klopfte mit dem VfL 1971 und 1972 als Meister der Regionalliga Nord zweimal erfolglos ans Tor zur Bundesliga an. Ein sechsfacher Beinbruch, erlitten im Dress der Wormatia, beendete am 13. Januar 1974 die Profikarriere Braners. In Worms führte Braner, der zwei Kinder und zwei Enkel hat, mit seiner Frau eine Lotto-Toto-Annahmestelle und eine Versicherungsagentur. Er engagierte sich in der Hilfe für Südirland mit dem Projekt „Entwicklung durch Fußball“.

Im Alter von 79 Jahren gestorben: Harald Braner.
Foto: Kunz

Von Horst Konzok



Schub durch Vize-Europameisterinnen

Frauenfußball neu bei der SG Böhl-Iggelheim

Von Thomas Leimert

Bei der SG Böhl-Iggelheim hat sich aus einer Laune heraus eine Frauen-Fußballmannschaft gebildet. Die Zahl der kickenden Ladies wird immer größer.

Nicht ausgeschlossen, dass dieses Team in der kommenden Saison am Spielbetrieb teilnimmt. „Es war eigentlich eine Schnapsidee“, sagt Trainer Timo Hammer und lacht. Er trainierte seinen bald sieben Jahre alten Sohn Hendrik bei den Bambini. Wie das bei Kindern in diesem Alter üblich ist, sind die Eltern mit großem Engagement dabei – egal was ansteht. Als im Frühjahr der Saisonabschluss geplant wurde, kam die Idee auf, ein Gaudi-Spiel zwischen den Jungs und ihren Müttern auszutragen. „Die Resonanz war überwältigend. Allerdings forderten die Mamas, dass sie dafür auch trainiert werden“,

blickt der 37-jährige Hammer zurück. Gesagt, getan. Seit Ende April trainieren die Frauen ein- bis zweimal pro Woche. Anfangs waren es zehn, zwölf – mittlerweile stehen 24 Fußballerinnen auf Hammers Liste.

Längst sind es nicht mehr nur die Mütter der Bambini. „Über Mundpropaganda kommen immer mehr Interessierte zu uns. Ungefähr die Hälfte der Frauen stammt aus Böhl, die andere Hälfte aus Iggelheim. Eine kommt aus Schifferstadt und eine aus Waldsee“, berichtet Hammer, der nun nicht mehr nur Jugendtrainer ist, sondern auch die Damen unter seine Fittiche genommen hat. „Sie sind mit Feuereifer dabei“, freut sich der Coach. Natürlich habe auch der großartige Auftritt der deutschen Frauen-Nationalmannschaft bei der Europa-

meisterschaft in England dazu beigetragen, als die Mannschaft von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg Vize-Europameister wurde. „Das hat sich positiv ausgewirkt und einen Schub gegeben“, verdeutlicht der 37-Jährige.

Es kann auch mal blaue Flecken geben

Anfangs war es nicht ganz leicht, den Frauen, die zwischen 21 und 44 Jahren alt sind, und von denen viele Neuland betreten, den Sport näherzubringen. „Das beginnt schon mit dem Thema Zweikampf. Man muss darauf vorbereitet werden, dass es auch mal wehtun, zu blauen Flecken und im schlimmsten Fall zu Verletzungen kommen kann“, betont der Übungsleiter, dessen Frau Sabrina Mitinitiatorin und treibende Kraft bei der Formierung

einer Mannschaft war und die Torhüterin ist. Passübungen unterschieden sich kaum von denen bei den Bambini oder F-Junioren. Auch Grundlagen wie das Stoppen der Kugel oder wie man sich am besten zum Ball stellt, vermittelte Hammer, dem Teammanagerin Anett Siemon-eit eine große Hilfe ist.

Auch in anderen Bereichen, beispielsweise im taktischen Verhalten, gab es – logisch – Nachholbedarf. Die Fußballerinnen, die sich Schuhe und Schienbeinschoner kauften, stellten viele Fragen, die auch den Trainer ins Schwitzen brachten. „Manche Situationen lösen langjährige Kicker mit Erfahrung oder Intuition. Für die Beantwortung etlicher Fragen musste ich mir viele Gedanken machen, um es so rüberzubringen, dass es Neulinge verstehen“, erzählt Hammer. Doch diese „Kinderkrankheiten“ sind längst überwunden. Fortschritte seien unverkennbar, was den Spaßfaktor bei allen Beteiligten zusätzlich erhöht.

„Sie packen ohne zu murren mit an“

Selbst bei schwierigen Rahmenbedingungen ist das vermeintlich schwache Geschlecht nicht zimperlich. „Wir hatten mal Training angesetzt, und es war richtiges Sauwetter“, erinnert sich der Coach. Dennoch erschienen 17 Spielerinnen gut gelaunt zur Übungseinheit. Während in Böhl auf dem Rasenplatz an der Peter-Gärtner-Schule trainiert wird, steht in Iggelheim in den Wintermonaten nur ein Hartplatz zur Verfügung. „Darüber hat sich noch keine Spielerin



Auch der Spaß darf natürlich nicht zu kurz kommen bei der Frauenmannschaft.

Fotos: privat

aufgereggt“, sagt Hammer, dessen zehnjährige Tochter Jordan Abigail ebenfalls mittrainiert. Auch bei einem anderen Thema verhielten sich Frauen anders als Männer. Nämlich, wenn es darum geht, Hütchen aufzustellen, die Bälle auf den Platz zu bringen oder Trainingstore zu platzieren, packten die Damen ohne zu murren mit an.

Reibungslos ins Vereinsgeschehen eingegliedert

Im Oktober gab es die erste Begegnung gegen die seit Jahren etablierte SG Waldsee/Schifferstadt. Die Partie wurde zwar 0:3 verloren, was sich aber relativiert, wenn man bedenkt, dass elf der 14 eingesetzten Frauen, die von Kapitänin Rebecca Blum aufs Feld geführt wurden, zum ersten Mal in einem Spiel dem Ball hinterherjagten. Demnächst steht die Entscheidung an, ob künftig am Spielbetrieb teilgenommen wird. Das will gut überlegt sein, denn bislang gehörte das Wochenende meist der Familie. Dies könnte sich ändern.



„Über Mundpropaganda kommen immer mehr Interessierte zu uns“: Bei der SG Böhl-Iggelheim hat sich aus einer Laune heraus eine Frauen-Fußballmannschaft gebildet.

Die neu formierte Mannschaft gliederte sich zudem völlig reibungslos ins Vereinsgeschehen ein. Bei einer Aufführung der Theatergruppe der SG übernahmen die Frauen die Bewirtschaftung und schenkten aus. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Zum Jahresabschluss gab

es einen Kegelnachmittag und regelmäßig sitzt die Gruppe nach dem Training zusammen. Der Unterschied zu den Männern? „Die Frauen trinken eher Sekt, die Männer Bier“, hat Hammer festgestellt. Der Trainer erzählt zudem von zwei zuvor nie vermuteten Begebenheiten: Ein

Ehemann habe ihm mitgeteilt, dass seine Frau mit ihm zusammen das Spiel Deutschland gegen Spanien bei der Frauen-EM geschaut habe. Und ein anderer habe ihm eine WhatsApp-Nachricht mit folgendem Inhalt geschickt: „Dank Dir darf ich jetzt freitagabends Fußball schauen.“

Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit

Ein generationenübergreifendes Erlebnis

Tag des Mädchen- und Frauenfußballs in Kirn-Sulzbach

Am Morgen die eigenen Kinder anfeuern, am Nachmittag selbst die Schuhe schnüren. Der Tag des Mädchen- und Frauenfußballs in Kirn-Sulzbach hatte für alle etwas zu bieten und erwies sich als ein generationenübergreifendes Erlebnis.

Die gastgebende SG Kirn-Sulzbach hatte sich mächtig ins Zeug zu legen, um den weiblichen Fußball in den Vordergrund zu rücken. So gab es neben dem Geschehen auf dem grünen Rasen ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Spieleparcours und weiteren Attraktionen. Als echter Hingucker erwies sich

die Bildergalerie aus 50 Jahren Frauenfußball. Und auch an den guten Zweck hatten die Organisatoren gedacht. Die Stefan-Morsch-Stiftung war mit ihrem Bus angereist und stand den gesamten Tag über für Typisierungen zur Verfügung.

Auf dem Sportplatz selbst machten die Bambini den Anfang mit fünf Teams aus der Region. Dabei kamen bereits besonders viele Mädchen zum Einsatz. Auf der anderen Platzhälfte durften die B-Juniorinnen bei einem Kleinfeld ran. Die Spielerinnen demonstrierten dabei nicht nur, wie viel Spaß ihnen der Fußball macht, auch das Niveau passte. Carsten Beicht, der Trai-



„Old(-Lad)ies-Cup“: Das Team des SC Kirn-Sulzbach.

ner des SG-Teams, das in der Frauen-Verbandsliga spielt, unterstützte die Spielerinnen der jüngeren Altersklassen, indem er ein besonderes Augenmerk auf Pass- und Schussleistungen legte und ihnen Trainings- und Übungshinweise gab, die sie ins Vereinstraining integrieren können.

Das Ziel ist es natürlich, dass die Nachwuchsspielerinnen mit Spaß bei der Sache bleiben und eines Tages zu den Frauen wechseln. Die waren in Kirn-Sulzbach ebenfalls am Ball. Vier höherklassige Teams nutzten das Turnier zur Saisonvorbereitung. Dank toller Tore, schöner Kombinationen und sehenswerte Dribblings kamen die neutralen Betrachter dabei auf ihre Kosten. Wie eng es zuging, zeigt

die Tatsache, dass am Ende das Torverhältnis über den Turniersieg entscheiden musste. Der saarländische SV Dirmingen hatte dabei die Nase vorn. Die TuS Wörrstadt, die gastgebende SG Kirn und die SV Elversberg II folgten auf den Plätzen.

Den goldenen Abschluss bildete ein Old(-Lad)ies-Cup. Die drei ehemaligen Rivalen der Nahe-Hunsrück-Region, die DSG Breitenthal, der FCV Merxheim und der SC Kirn-Sulzbach, hatten Teams zusammengestellt. Viel wichtiger als die Ergebnisse waren in diesem Fall aber das Wiedersehen und der gesellige Teil im Anschluss. Er rundete einen Tag ab, der ganz im Zeichen des weiblichen Fußballs stand und allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird.



Bambinis am Start: Auch die Jüngsten hatten ihren Spaß.

Wir beraten Sie gerne

**Ihre Ansprechpartner:
Dirk Trendler und Peter Kobel**

Beauftragte für die Sportversicherung

Kennen Sie schon unsere Sonderkonditionen in der Unfallversicherung für Bedienstete im öffentlichen Dienst?

Wir informieren Sie gerne. Bitte sprechen Sie uns an.

70 Jahre Sportversicherung

**Versicherungsbüro
Sportbund Pfalz**

Paul-Ehrlich-Straße 28 a
67663 Kaiserslautern
Telefon: +49 631 34112-28
Jeden Dienstag, 9 bis 16 Uhr

**Versicherungsbüro
Sportbund Rheinhessen**

Rheinallee 1
55116 Mainz
Telefon: +49 6131 2814-214
Jeden Donnerstag, 9 bis 16 Uhr



GENERALI

www.generali.de

GEFÖRDerte AUTOS FÜR DEN SPORT.

EINE MONATLICHE KOMPLETT RATE:

- // Ab 12 Monaten Vertragslaufzeit
- // 15.000 - 30.000 km Freilaufleistung
- // Inkl. Kfz-Versicherung und Kfz-Steuer
- // Inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- // Keine Anzahlung, keine Schlussrate
- // Nur tanken musst Du selbst!
- // Rundum Service mit persönlicher Beratung
- // 24/7 Schadenhotline

WER KANN VON DIESEM ANGEBOT PROFITIEREN?

Athleten, Übungsleiter, Trainer und Funktionäre dürfen unser Angebot nutzen. Ruf uns gerne an!

**SOFORT
VERFÜGBARE
FAHRZEUGE!**



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

0234 - 95 128 0
<https://ichbindeinauto.de/?partner=swfv>



Offizieller Partner





 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz

